

# TJ CII News



**Der Leuchter im Heiligtum der Stiftshütte, hebräisch Menora, verkörpert das ewige Licht Gottes, die Weisheit, das Wissen und die Gegenwart Gottes inmitten seines Volkes, wo er auf eigenen Wunsch wohnte. Die Menora steht auch für den brennenden Dornbusch,**

**aus dem Gott am Berg Horeb zu Mose sprach, für den Baum des Lebens und die Schöpfung der Welt in sieben Tagen.**

Jesus war gerne im Tempel, wo die goldene Menora stand. Schon als zwölfjähriger

## *Die jüdischen Wurzeln neu entdecken*

gab er auf die Frage seiner Mutter „Kind, wie konntest du uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht!“ diese Antwort: „Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ Lukas 2,48-49. – Die Menora ist ein Symbol für Jesus Christus selbst und die sieben Gaben des Heiligen Geistes. Jesus, der Messias Isra-

els, sagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ Johannes 8,12.

Die Menora steht für die sieben biblischen Feste, die Gott mit der Tora seinem Volk geboten hat. Die drei Frühlings-Feste auf der einen und die drei Herbst-Feste auf der andern Seite geben zusammen mit Schawuot, dem Wochen-oder Pfingstfest in der Mitte wieder die heilige Zahl Sieben.

Die drei Erntedank-Pilgerreisen nach Jerusalem zu Pessach, Pfingsten und zum Laubhüttenfest / Sukkot lehren das Volk, wie die Fruchtbarkeits-Zyklen mit Säen, Wachsen und Ernten helfen, immer tiefer in die Beziehung zum Schöpfer hineinzuwachsen. Jesus und die Bibel ermutigen uns, Früchte zu bringen, die bleiben.

Und die Baumform der Menora erinnert an den Feigenbaum und den Oliven- oder Ölbaum, von dem ja auch das Öl für die Lampen kommt. Was wir nicht sehen und - in Bezug zu unseren jüdischen Geschwistern - meist übersehen sind die Wurzeln. Genau genommen sind es die jüdischen Wurzeln unseres Glaubens und des edlen Ölbaums von dem Paulus spricht wenn er der wachsenden Zahl von Nichtjuden sagt: „Wenn du meinst, du hättest das Recht, verächtlich auf die anderen Zweige herabzusehen. dann lass dir gesagt sein: Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich“ Römer 11,18. "Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern" Offb 22,16.

**Warum es Sinn macht, eine Menora auf dem Tisch oder an einem Ehrenplatz in der Wohnung zu haben.**

Mit den sieben Ich-Bin-Worten aus dem Johannes-evangelium offenbart sich Jesus selber als Messias Israels. Sie entsprechen den prophetischen Versen im Psalm 23 und laden dazu ein, sich mit Jesus zu verbinden und mit ihm verbunden zu bleiben.



**Menora – Symbol für die Schöpfung, Gottes Gegenwart und unsere jüdischen Wurzeln**

Eine kleine 7-armige Tisch-Menora aus Metall mit Begleittext und Gebeten gibts beim **Hörerservice von RadioMaria:**  
[info@radiomaria.ch](mailto:info@radiomaria.ch) / +41 43 501 22 33  
 (16cm= SFR 35.- / incl Versand)

Psalm 23 - Ein Psalm Davids NGÜ	Ich-Bin-Worte Jesu
Der HERR ist mein Hirte, darum leide ich keinen Mangel.	Ich bin der gute Hirt 1 (Joh 10,11.14)
Er bringt mich auf Weideplätze mit saftigem Gras und führt mich zu Wasserstellen, an denen ich ausruhen kann.	Ich bin die Tür (Joh 10,7.9) 2
Er stärkt und erfrischt meine Seele. Er führt mich auf rechten Wegen und verbürgt sich dafür mit seinem Namen.	Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben (Joh 14,6) 3
Selbst wenn ich durch ein finsternes Tal gehen muss, wo Todesschatten mich umgeben, fürchte ich mich vor keinem Unglück, denn du, 'HERR', bist bei mir! Dein Stock und dein Hirtenstab geben mir Trost.	Ich bin das Licht der Welt (Joh 8,12) 4
Du 'lädst mich ein und` deckst mir den Tisch selbst vor den Augen meiner Feinde.	Ich bin das Brot des Lebens (Joh 6,35) 5
Du salbst mein Haupt mit Öl, 'um mich zu ehren`, und füllst meinen Becher bis zum Überfließen.	Ich bin der wahre Weinstock (Joh 15,1) 6
Nur Güte und Gnade werden mich umgeben alle Tage meines Lebens, und ich werde wohnen im Haus des HERRN für alle Zeit.	Ich bin die Auferstehung und das Leben (Joh 11,25) 7

## ***TJCII-Gipfel wurde auf Oktober 2026 verschoben***

Aber, weil viele Menschen immer noch vorhatten, nach Jerusalem zu kommen, wurde in der Christ Church ein „**TJCII Jerusalem Strategic Gathering**“ veranstaltet.

Das dreitägige Programm umfasste gemeinsame Gebets- und Arbeitszeiten, einen Gottesdienstbesuch bei verschiedenen messianischen Gemeinden und Zeitfenster für die Nationalen Berichte aus allen Ländern.

## ***Bericht über die Ukraine-Gebetsreise***

Wir haben das Totschweigen über die Verbrechen an den Juden gebrochen.

Wir besuchten Soldaten im Spital und zwei holocaustüberlebende Frauen. Diese bekommen die allerniedrigste Rente, weil sie Frauen und jüdisch sind.

Wir durchbrachen das Totschweigen in Wäldern, wo unzählige Juden umgebracht worden sind.

Werner Oder, der Sohn eines Naziverbrechers, bekannte bei allen Versöhnungsgottesdiensten die Schuld seines Vaters und das Erbarmen Gottes über seinem Leben.

Die Namen der ermordeten Juden wurden laut ausgesprochen.

Orthodoxe und messianische Juden waren am gleichen Tisch.

Die trennenden Flüche und Mauern wurden durch das Teilen von Jesu Leib und seinem jüdischen Blut zerbrochen: tiefer Friede und Einheit hat uns miteinander verbunden.

In persönlichen Begegnungen ehrten wir jüdische Menschen für ihre Treue zur Tora und deren Weitergabe bis in unsere Tage. Wir ehrten sie für den Segen Abrahams und Aarons, den sie uns weitergeben.

Wir bekannten die Totgeschwiegenheit der jüdischen Wurzeln unseres Glaubens in unseren Kirchen.

Wir bekannten die Geschichtsvergessenheit in unseren Schulen, besonders was die Juden, die Nazizeit und den Holocaust betrifft.

Wir ermutigen und erbitten einen nationalen Jom Kippur, einen Buss- und Versöhnungstag um die braune Vergangenheit zu bekennen und den dämonischen Nazigeist, der in der Ukraine und allen Ländern immer noch den Judenhass anstachelt.

Wir haben das Schweigen gebrochen.

Wir haben die Totgeschwiegenen beim Namen gerufen. Wir haben sie herausgerufen aus dem Grab der Vergessenheit.

Wir haben das Schweigen über das jüdische Blut, das zum Himmel schreit, gebrochen.

***Ich werde meinen Ruach in dich legen, und du wirst leben.  
Ich werde dich in deinem eigenen Land ansiedeln.  
Dann wirst du erkennen, dass ich, Adonai, gesprochen habe und dass ich es getan habe.  
Das ist eine Erklärung von Adonai.***

Hesekiel 34,14



Premiere am 26./27. September 2025 beim **GATHER THE NATIONS** Meeting in Winterthur: Ein gemeinsamer STAND mit OJM - der Messianisch-jüdischen Organisation mit Daniel Romet, Karen und Margrit, mit Willem von Beit Moriyah, sowie Yvonne Ruth, Susanne und Paul von TJCII.

Wir freuen uns auf Begegnungen an unseren TJCII-Ständen an der **EXPLO** in Zürich Ende und der **MEHR-Konferenz** in Augsburg

Viele haben den Weckruf gehört und stehen an die Seite Israels wo es möglich ist. Beim **SILENT WALK**, beim Marsch des Lebens für Israel und im persönlichen **Aufstehen gegen jeglichen Antisemitismus und Judenhass** mit Leserbriefen und Vorstößen – überall wo sich Türen öffnen und Gelegenheiten bieten.

Ein TJCII-Team erarbeitet die Geschichte des Judenhasses und sucht die **Gründe für die Ersatztheologie**, um noch gezielter reagieren und argumentieren zu können.

**Einladung zum gemeinsamen Treffen der Einheit und der Freundschaft mit griechisch-orthodoxen Geschwistern**

Das Reich der Liebe ist eine Bewegung für die Einheit der Christen von Gläubigen aus der ganzen Welt, die 1996 auf Anregung und Ermutigung von Stylianos Giannetakis, einem griechisch-orthodoxen Christen (1904-1999), gegründet wurde.



**15. November, 13h bis ca 18.30, in Bolligen** bei Bern Eintreffen ab 12h, Kirchstr. 12, im Kirchgemeindehaus 13.00 - gemeinsamem Essen  
Jeder, der kann und möchte, bringt eine Beilage oder Dessert mit. Alles andere steht zur Verfügung.

- Austausch, Kennenlernen
- Kurzer Input / Lobpreis

Anmeldung bei Lisa & Charalambos Karypidis, "Babis", [ch.karypidis@bluewin.ch](mailto:ch.karypidis@bluewin.ch), +41 79 737 79 74

**Termine** vgl [tjcii.ch/agenda](http://tjcii.ch/agenda)

**30. 11.25**

**TJCII-Freundes-Treffen in Aarau**

**28.-30.12.25**

**EXPLO in Zürich-Altstetten**

**3.-6.1.26**

**MEHR - Konferenz in Augsburg**

**Segen für Israel**

Wir segnen das jüdische Volk, das Du zum *Licht der Nationen* berufen

*hast, damit Dein Heil bis an das Ende der Erde reicht.* Jes 49

*Du sagst zu Israel: Ich habe an dir meine Freude und dein Land wird mit mir vermählt.* Jes 62,4

*Ein Segen sollst du sein.*

*Ich will segnen, die dich segnen.*

*Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.* 1 Mos 12,2.3

Wir segnen auch die Nachkommen von Ismael und bitten um Gerechtigkeit, Erbarmen und Frieden im Haus Abrahams und für Jerusalem!

Komm Herr Jesus, Du Friedefürst.  
Komme bald!

**Betet ohne Unterlass**

Link und Gebetsbriefe: [tjcii.ch](http://tjcii.ch) oder Email anfordern

**nächste Gebetsstunden Mo 17-18h:** 27. Okt, / 10. & 24. Nov. / 8. & 22. Dez. 2025

- für eine neue IWS-Leitung
- für die nächste Generation
- TJCII-Projekte

**das 10-TAGE-GE BET** (Beit Sar Shalom mit SEA DACH + IWS)

**das Jesaja 62-Gebet** (IHOP+ Gebetshäuser)



**Wöchentliche Impulse bei RadioMaria**  
von Markus Neurohr: *Gemeinsam unterwegs im Reich Gottes – mit Jesus und seinem jüdischen Volk.*  
Montags 7.30h und 12.40h.  
Schwerpunkt im November:  
**Menora – Symbol für die Schöpfung, Gottes Gegenwart und unsere jüdischen Wurzeln**

**Wir danken für Ihr finanzielles Mittragen unseres Dienstes.**



TOWARD JERUSALEM COUNCIL II

Exekutiv-Generalsekretär: Marty Waldman  
TJCII-Europa – Weg zur Versöhnung: Wien

**PRÄSIDENT TJCII-CH**

Pfr. Dr. Christoph Monsch, CH-5442 Fislisbach, [christoph.monsch@tjcii.ch](mailto:christoph.monsch@tjcii.ch)

**CH-KOORDINATOR**

Markus Neurohr, CH-8048 Zürich, [mneurohr@tjcii.ch](mailto:mneurohr@tjcii.ch)

**TJCII-SCHWEIZ SEKRETARIAT**

Katharina Bula, Lerchenfeldstr 9, CH-3603 Thun, [info@tjcii.ch](mailto:info@tjcii.ch)

**FINANZEN**

Arthur & Jolanda Berli, 8914 Aeugst am Albis [a.berli@bluewin.ch](mailto:a.berli@bluewin.ch)

**POST-KONTONUMMER**

TJCII-CH, 8048 Zürich; IBAN CH37 0900 0000 3051 3897 6

UNTERWEGS ZUM ZWEITEN JERUSALEMER KONZIL



**DIE VISION VON TJCII**

• **Juden und Heidenchristen für die Wiederkunft Jeschuas zu vereinen:** Johannes 17 – Für die Versöhnung zwischen christlichen und Messianisch Jüdischen Gemeinschaften zu arbeiten.

• **Auf das Zweite Jerusalemmer Konzil hinzuarbeiten:** Apostelgeschichte 15 – Die jüdischen Apostel Jeschuas verlangten von den Heidenchristen nicht, Juden zu werden. Ein zweites Jerusalemmer Konzil würde die heidenchristliche Kirche die jüdischen Gläubigen an-Jeschua komplett, mit ihrer jüdischen Identität und Praxis, willkommenheissen sehen.

• **Ermutigung zu sein für Einheit, die zu Wiederherstellung führt:** Römer 11 – Die Arbeit von TJCII ist grundlegend sowohl für christliche als auch Messianisch Jüdische Dienste.

• **Den Weg für Jeschuas Wiederkunft vorzubereiten:** Sacharia 8 – Die jüdischen Gläubigen auf den ihnen zustehenden Platz im Leib des Messias zu stellen, bereitet den Weg für Jeschuas Wiederkunft.